

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 19. September 2014

Green Cross Schweiz feiert 20-Jahr-Jubiläum:

Atomare Abrüstung für eine unbelastete Zukunft

Seit 20 Jahren setzt sich Green Cross Schweiz mit den Programmen Abrüstung und Sozialmedizin für die Bewältigung der Folgen aus Industrie- und Militärkatastrophen ein. Konkret steht Green Cross Schweiz für den weltweiten Ausstieg aus der Atomenergie ein und verfolgt mit dem Programm Abrüstung die sichere und umweltverträgliche Eliminierung von nuklearen und chemischen Waffen. Mit dem Fokus auf nuklearwaffenfreien Zonen werden runde Tische zur Erweiterung des Atomsperrvertrags zu einem nuklearen Abrüstungsvertrag angegangen, der den bisherigen Umgang mit der Nuklearen Teilhabe beendet.

Anlässlich der 20-Jahr-Feier von Green Cross Schweiz in Zürich fordert Michail Gorbatschow, Gründungspräsident von Green Cross International, die offiziellen Mitglieder des Nuklear-Klubs sowie auch andere Staaten auf, ihre Nukleararsenale einzufrieren und Verhandlungen über die Beschränkung und Abrüstung weiterzuführen. «Es ist für die USA an der Zeit, ihre im Jahr 2009 in Prag eingegangenen Verpflichtungen zur nuklearen Abrüstung einzulösen», sagt Gorbatschow. Er weist aber auch auf die Wichtigkeit einer begleitenden Rüstungskontrolle hin. «Werden die Fragen zu einer Entmilitarisierung der globalen Politik, Kürzungen der Nuklearwaffen-Budgets, zur Beendigung der Entwicklung neuer Waffentypen und Prävention der Militarisierung des Weltraums nicht gleichzeitig zur Sprache gebracht, bleiben alle Gespräche über eine atomwaffenfreie Welt bedeutungslos», so Gorbatschow.

«Die Welt hat sich verändert und wird sich weiter verändern, während dem unsere politischen Entscheidungen diesen beschleunigten Veränderungsprozessen hinterherhinken. Wir zögern immer noch, unsere Stereotypen und überholten Konzepte aufzugeben, die jedoch gefährliche und katastrophale Auswirkungen in einer globalisierten Welt haben. Perestroika, Glasnost und das Konzept des neuen Denkens lösten eine dramatische Verschiebung in der Politik aus. Damals, Mitte der 1980er-Jahre, wurden wir uns sowohl der Gefahr der erhöhten Konfrontation zwischen den gegensätzlichen politischen Systemen und der Notwendigkeit, uns von der Konfrontation zur Kooperation zu bewegen, voll und ganz bewusst», führt Gorbatschow aus. Laut Gorbatschow sind transparente Regierungen, verbunden mit einer offenen und klaren Informationspolitik und einem guten allgemeinen Bildungsstand der Bevölkerung, insbesondere der Jugend, für die Lösung der Probleme der Welt von entscheidender Bedeutung.

In den letzten zwanzig Jahren wurde das Programm Sozialmedizin aufgrund der Erkenntnisse aus der Tschernobyl-Studie stetig weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst, die in radioaktiv kontaminierten Gebieten lebt. Mit dem internationalen Gesundheits- und Ausbildungsprogramm Sozialmedizin ist Green Cross Schweiz in Japan, Moldawien, Russland, Weissrussland, in der Ukraine und in den von Agent Orange betroffenen Ländern Kambodscha, Laos und Vietnam vor Ort tätig. Jährlich erholen sich über 1100 Kinder und Jugendliche in Therapiecamps. Zur Stärkung ihres Immunsystems und ihrer Psyche leben Kinder und Jugendliche vier Wochen in gesunder Luft, erhalten unbelastete Nahrung und umfassende medizinische Betreuung. Die Strahlenbelastung wird jeweils um 30 bis 80 Prozent gesenkt. Am Mutter-und-Kind-Projekt

nehmen pro Jahr über 1200 Mütter und ihre Kleinkinder teil. Sie werden psychologisch und medizinisch betreut und besuchen Ernährungskurse über den Umgang mit kontaminierten Lebensmitteln.

Ähnlich wie die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung weltweit bei humanitären Katastrophen hilft, schlug Michail Gorbatschow an der Rio-Konferenz die Gründung einer Organisation vor, die Lösungen für Staatsgrenzen überschreitende Umweltprobleme herbeiführt. Die Idee des «Grünen Kreuzes der Umwelt» war geboren. Die Rio-Konferenz folgte 1992 dem Vorschlag und beschloss formell die Gründung der neuen Organisation «Green Cross International». Einen ganz anderen Weg schlug eine Gruppe von Schweizern um den Zürcher alt Nationalrat Roland Wiederkehr ein. Ihre Petition im April 1992 mit der Forderung, eine Organisation für die Bekämpfung von Umweltkatastrophen ins Leben zu rufen, wurde von 100 000 Personen unterschrieben und von 233 Parlamentariern aktiv unterstützt.

Die Petition führte im September 1994 zur Gründung von Green Cross Schweiz. Im Vordergrund stehen die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, die von chemischen, radioaktiven und andersartigen Verseuchungen betroffen sind, sowie die Förderung nachhaltiger Entwicklung im Sinne von Kooperation statt Konfrontation. Die Ziele der Zewo-zertifizierten Umweltorganisation werden von der Parlamentarischen Gruppe Green Cross unterstützt. Sie setzt sich parteiübergreifend aus 25 Ständerätinnen und Ständeräten sowie 83 Nationalrätinnen und Nationalräten zusammen.

Green Cross International (GCI), 1993 von Michail Gorbatschow gegründet, ist eine unabhängige, gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die sich durch Interessenvertretung auf höchster Ebene und mit lokalen Projekten einsetzt für die Bewältigung der miteinander verknüpften globalen Herausforderungen Sicherheit, Armutsbekämpfung und Umweltzerstörung. GCI mit Sitz in Genf unterhält ein wachsendes Netzwerk von nationalen Organisationen in über 30 Ländern.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Nathalie Gysi, Geschäftsleiterin Green Cross Schweiz unter Tel. 044 043 499 13 10 oder Mobile 079 620 18 14.